

der sozialistischen Gesellschaft bestätigt Lenins Vorhersage, daß „erst mit dem Sozialismus die rasche, wirkliche, wahrhafte Vorwärtsbewegung der Massen auf allen Gebieten des öffentlichen und persönlichen Lebens, zunächst unter Teilnahme der **Mehrheit** der Bevölkerung und später der gesamten Bevölkerung, einsetzen wird“<sup>2</sup>. Die sozialistische Gesellschaft ist ein lebendiger, sich ständig weiterentwickelnder sozialer Organismus, der von seinem Entstehen bis zu seinem Hinüberwachsen in den Kommunismus einen **langen historischen** Zeitraum durchläuft.<sup>3</sup> Engels stellte fest, daß die sozialistische Gesellschaft nicht als „ein für allemal fertiges Ding, sondern, wie alle andern Gesellschaftszustände, als in fortwährender Veränderung und Umbildung begriffen zu fassen“<sup>4</sup> ist. Lenin zog die Schlußfolgerung, daß der Kommunismus „sich erst dann entwickeln kann, wenn sich der Sozialismus vollständig gefestigt hat“<sup>5</sup>. Ausgehend von den praktischen Erfahrungen, die die Grunderkenntnisse der Klassiker des Marxismus-Leninismus bestätigten, wurde in den 60er Jahren die Vorstellung als falsch erkannt und überwunden, daß nach Abschluß der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus **unmittelbar** zum Aufbau der höheren Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation übergegangen werden kann.

Bereits der Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse, die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus, ist ein großer Erfolg.<sup>6</sup> Insgesamt sind aber die Produktivkräfte und die Produktionsverhältnisse, die Klassen und ihre Beziehungen, die politische Organisation der Gesellschaft wie auch das Bewußtsein der Menschen und das internationale Zusammenwirken der sozialistischen Staaten zu diesem Zeitpunkt noch nicht so weit entwickelt, daß der Sozialismus voll ausgereift ist und seine historischen Vorzüge allseitig entfaltet. Erst nachdem stabile Grundlagen des Sozialismus geschaffen sind, ist es in einem längeren Prozeß möglich, das humanistische Wesen des Sozialismus voll zur Geltung zu bringen. Gestützt auf Hinweise Lenins, der in theoretischer Verallgemeinerung der Erfahrungen des sozialistischen Aufbaus in den ersten Jahren der Sowjetmacht bereits zwischen der sich herausbildenden und der entwickelten sozialistischen Gesellschaft unterschied,<sup>7</sup> bezeichnen die marxistisch-leninistischen Parteien der sozialistischen Bruderländer diesen Reifeprozess des Sozialismus als Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und ihre Vervollkommnung.

Bezugnehmend auf die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus Mitte der 30er Jahre in der Sowjetunion schätzte der XXIV. Parteitag der KPdSU (1971) ein: „Seitdem sind mehr als drei Jahrzehnte heldenhafter Arbeit und heroischen Kampfes der Sowjet-

2 W. I. Lenin: Staat und Revolution. In: Werke, Bd. 25, S. 486.

3 Siehe Kap. 9 des vorliegenden Lehrbuches.

4 Engels an Otto v.Boenigk, 21.8.1890. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 37, S.447.

5 W.I. Lenin: Referat über die Subbotniks auf der Moskauer Stadtkonferenz der KPR(B), 20. Dezember 1919. In: Werke, Bd. 30, S. 274.

6 Siehe Kap. 10 des vorliegenden Lehrbuches.

7 Siehe W. I. Lenin: Ursprünglicher Entwurf des Artikels „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“. Stenografische Niederschrift. In: Werke, Bd. 27; W. I. Lenin: Bericht über die Arbeit des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees und des Rats der Volkskommissare auf der ersten Tagung des Gesamtrussischen ZEK der VII. Wahlperiode, 2. Febr. 1920. In: Werke, Bd. 30, S. 321.